

Die Vogelwelt der Meißendorfer Teiche – Unmittelbar vor der Haustür der NABU-Akademie Gut Sunder liegt das Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor. Ein idealer Standort für eine Vogelbeobachtungsreise.

Datum: 14. bis – 18. März 2018

Unterkunft: NABU-Akademie Gut Sunder, Meißendorf

Teilnehmer: 14

Reiseleiter: Christoph Hercher

Neben dem wichtigsten Teichgebiet Niedersachsens, mit einer Größe von rund 900 Hektar, umfasst das Naturschutzgebiet auch das Bannetzer Hochmoor sowie die Flachmoore und die Bruchwälder in der Meißeniederung. Die Teiche wurden einst für die Karpfenzucht angelegt und werden heute kaum noch bewirtschaftet. In der Meißeniederung herrschen nährstoffreichere Niedermoore mit Erlenbruchwäldern. Das Bannetzer Moor ist ein entwässertes Hochmoor, das neben Grünland auch ausgedehnte Moorbirkenwälder aufweist. Die Reise wird komplettiert mit den Hornbosteler Hutweiden, eine der letzten naturnahen Weidelandschaft, dem Hochmoor bei Becklingen und den wunderschönen Heideflächen des Naturschutzgebiets „Heideflächen Mittleres Lüsßplateau“ bei Oldendorf.



Ein wohltuendes Sonnenbad inmitten einer wunderschönen Heidelandschaft – die Sonne zeigte sich leider nur allzu selten, dafür hatten wir viele Wolken, sehr niedrige Temperaturen, etwas Schnee und einen böigen und eiskalten Ostwind auf unserer Tour im Celler Land.

Mittwoch, 14. März 2018: Rund um Gut Sunder

Punkt 15 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Naturhotel Gut Sunder bei Meißendorf. Nach Kaffee und Kuchen und einer kurzen Vorstellungsrunde standen am ersten Nachmittag die Vögel der Wälder und Wiesen sowie der Teiche direkt um Gut Sunder auf dem Programm. Auf den Wiesen konnten die ersten Kraniche, Graugänse und Silberreiher beobachtet werden. Ein Rotmilan flog an uns vorbei und aus dem Wald hörten wir Grün- und Buntspechte rufen. Rund um den Herrenteich war es sehr ruhig. Zwei Stockenten tummelten sich auf dem See, aus dem Unterholz machten sich Rotkehlchen und einige Zaunkönige bemerkbar und von den Baumspitzen hörte man schmetternden Buchfinkengesang.



Gut Sunder (B. Braune)

Nach dem Abendessen stand der Waldkauz auf dem Programm. Eine kleine Gruppe wagte sich hinaus und wir standen lange nur im Dunkeln und lauschten der Stille. Dann jedoch hörten wir sie. Sowohl ein Männchen als auch ein Weibchen riefen sich aus unterschiedlichen Richtungen zu. Mit aufgeregten Rufen kamen sie sich sogar näher. Nach kurzer Zeit wurde es dann aber wieder ruhiger. Nur das Weibchen rief noch eine Weile, bevor es dann wieder ganz still um uns herum wurde. Ein tolles Erlebnis zum Abschluss unseres ersten Tages.

Naturgucker-Links: [Meißendorfer Teiche](#)

Donnerstag, 15. März 2018: Meißenniederung und Hüttensee

Nach der ersten Nacht im Herrenhaus sind wir noch vor dem Frühstück auf eine Frühexkursion rund um den Gutshof aufgebrochen. Etliche Buchfinken und Singdrosseln sowie Kleiber und Kohlmeisen sangen eifrig an diesem kalten Morgen. Die Rufe eines Schwarzspechts hörten wir leider nur aus der Ferne. Der Gartenbaumläufer zeigte sich jedoch kooperativer. Wir konnten seinem kurzen und hohen Gesang lauschen und beobachten wie er ruckartig an den Baumstämmen emporkletterte. Auf dem Herrensee schwammen Graugänse und Stockenten gemütlich umher.



Gold-/Rohrammer (H. P. Fuchs)

Nach dem gemeinsamen Frühstück unternahmen wir eine fünf Kilometer lange Rundwanderung zu den Wiesen am renaturierten Meißabschnitt. In unmittelbarer Nähe zum Naturhotel lag auf einer kleinen Insel eine tote Rohrdommel. Ob sie dem kalten Wetter der vergangenen Tage zum Opfer viel? Im weiteren Verlauf sahen wir auf dem Rundweg einen Rotmilan und wieder Kraniche, Feldsperlinge sowie Rot- und Misteldrosseln und Trupps von Gold- und Rohrhammern.



Kraniche (H. P. Fuchs)

Mittags, nach einem sehr guten Essen im Hotel, umrundeten wir den Hüttensee. Auf dem gut sechs Kilometer langen Rundweg, haben uns auf dem Weg zum See Erlen- und Birkenzeisige begeistert sowie die melancholischen Rufe der Gimpel. Auf und an dem See tummelten sich einige Wasservögel, darunter Krick-, Pfeif-, Spieß-, Schell- und Schnatterenten. Auch einige Gänsesägerpärchen sowie etliche Grau- und Kanadagänse waren zu beobachten. Am Himmel war es allerdings ruhig. Vergeblich warteten wir auf Seeadler oder andere Greife.



Birken-/Erlenzeisig (H. P. Fuchs)

Nach dem leckeren Abendschmaus haben wir es dann nochmal versucht die Waldkäuze zu vernehmen. An diesem Abend war es uns aber leider nicht vergönnt sie zu hören.



Grau-/Kanadagans, Kormoran (B. Braune)

Naturgucker-Links: [Meißeniederung](#), [Meißenendorfer Teiche - Hüttensee](#)

Freitag, 16. März 2018: Hornbosteler Hutweide, Bannetzer Hochmoor

An diesem Morgen standen die Hutweiden bei Hornbostel auf dem Programm. Wildes Vieh pflegt heute die zauberhafte Landschaft entlang der Aller. Wildpferde, die Pschewalski-Pferde, und Heckrinder halten die offene Landschaft kurz. In diesem Mosaik aus Kleinlebensräumen hatten wir uns heute einiges erhofft. Schneetreiben und kalte, böige Ostwinde haben uns leider etwas den Spaß verdorben. Dem Wetter trotzend liefen wir tapfer am Schutzgebiet entlang. An der Aller-Schleuse wurden wir von einer Gebirgsstelze begrüßt. Auch ein Kleinspecht zeigte sich sowie etliche Rot-, Wacholder- und Misteldrosseln. Nach gut zwei Stunden sind wir dann wieder am Bus angekommen und gönnten uns eine Tasse heißen Tee, den uns dankenswerterweise Anja Rosenbrock von Gut Sunder mitgegeben hatte.



Landschaftspfleger (H. P. Fuchs)

Nach einer kurzen Mittagspause freuten wir uns auf das Bannetzer Hochmoor. Der Wind hat leider zugenommen, so dass ein genussvolles Beobachten in dieser weiten Landschaft kaum möglich war. Kraniche, ein Rotmilan und zwei Kiebitze erheiterten trotzdem unsere Gemüter. Auf dem Rückweg machten wir noch einen kleinen Halt in einem Wald um den Sperlingskauz zu rufen. Leider antwortete er uns nicht, so dass wir wieder zeitig zurück zum Hotel fuhren und uns an dem Schellentenpärchen auf dem kleinen Teich vor dem Hotel erfreuten.



Teepause (C. Hercher)

Naturgucker-Links: [Hornbosteler Hutweide](#), [Bannetzer Moor](#)



Schellenten (H. P. Fuchs)

Samstag, 17. März 2018: Großes Hochmoor und Südheide

Das Große Moor bei Becklingen, ein ca. 850 Hektar großes Naturschutzgebiet, liegt nördlich der Stadt Bergen. Das Gebiet ist für Heidelerchen, Schwarzkehlchen und Raubwürger bekannt. An diesem Tag mit starken und kalten Ostwinden hatten wir verständlicherweise kein Glück diese Vögel zu sehen geschweige denn zu hören. Nach einem zügigen Spaziergang wärmten wir uns lieber in einem kleinen aber schnuckligen Kaffee in Bergen auf und hofften auf mehr Glück am Mittag in der Heide bei Oldendorf.



Großes Hochmoor (C. Hercher)

Dann, kaum in der Heide am Parkplatz Eicksberg angekommen, begrüßte uns ein Kiefernkreuzschnabel. Aus nächster Nähe konnten wir ihn sehr schön bestaunen und studieren. Etliche Fotos wurden von dem seltenen, nordischen Wintergast gemacht bevor wir uns der wunderschönen Südheide widmeten.



Kiefernkreuzschnabel (C. Hercher)



Naturschutzgebiet „Heideflächen Mittleres Lüßplateau“ bei Oldendorf (C. Hercher)



Kiefernkreuzschnabel (H. P. Fuchs)

Naturgucker-Link: [Großes Moor bei Becklingen, Südheide](#)

Sonntag, 18. März 2018: Hüttensee

Unsere Abschlussexkursion führte uns zum Hüttensee, unweit vom Hotel. Nach einer herrlichen, sternenklaren Nacht konnten wir auf unserer Frühexkursion in der näheren Umgebung des Naturhotels nochmal Schwarzspecht, Hohltaube und sogar ein Trupp Kiebitze vernehmen. Nach dem gemeinsamen Frühstück machten wir uns dann zum Hüttensee im NSG Meißendorfer Teiche auf. Am Rande des Campingplatzgeländes, inmitten von Schrebergärten zeigten sich uns nochmal Gimpel, Rotdrossel und etliche Meisen im besten Sonnenlicht. Auf dem Hüttensee und den angrenzenden, zum Teil vereisten Teichen waren unter anderem Grau- und Kanadagänse, Höckerschwäne, Schnatter-, Stock- und Tafelenten zu beobachten. Nach einer wärmenden Suppe und einer herzlichen Verabschiedung wurde ein kleiner Teil der Gruppe auf der Fahrt zum Bahnhof noch von circa 50 Kranichen überrascht.

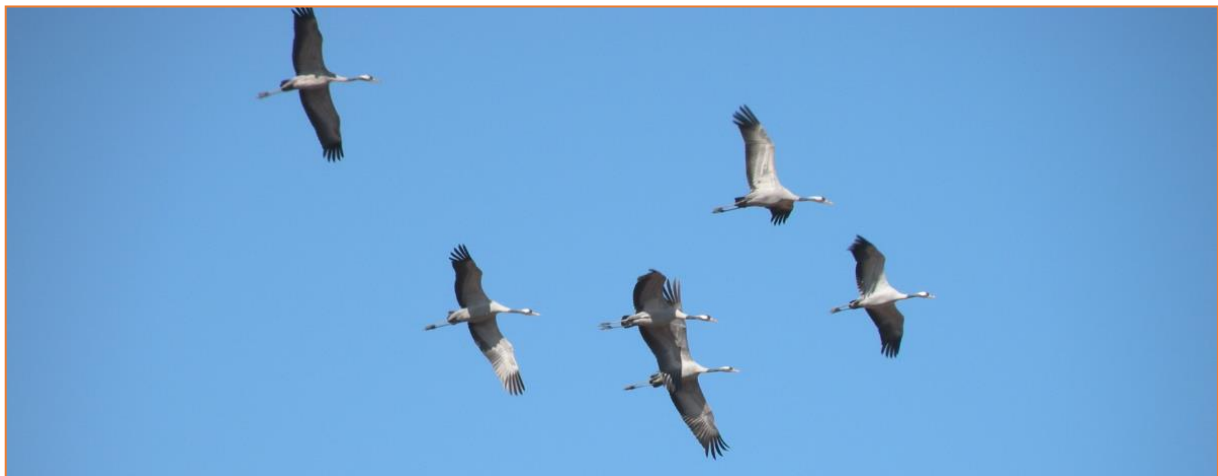


Gimpel (B. Braune)



Kraniche (C. Hercher)

Naturgucker-Link: [Meißendorfer Teiche - Hüttensee](#)



Kraniche (U. und A. Haberl)



Am Hüttensee (B. Braune)

Artenliste

Datum	14.03.18	15.03.18	16.03.18	17.03.18	18.03.18
Kormoran	x	x			
Silberreiher	x	x	x	x	
Graureiher		x	x		
Weißstorch			x		
Höckerschwan		x	x	x	x
Graugans	x	x	x	x	x
Kanadagans		x			x
Nilgans			x		
Schnatterente		x			x
Pfeifente		x			
Krickente		x			
Stockente	x	x			x
Tafelente		x			x
Schellente		x	x	x	
Reiherente		x			
Spießente		x			
Gänsesäger		x			
Rotmilan	x	x	x		
Mäusebussard	x		x		
Kranich	x	x	x	x	x
Kiebitz			x		x
Hohлтаube		x	x		x
Ringeltaube	x	x	x	x	x
Waldkauz	x				
Schwarzspecht		x	x	x	x
Grünspecht	x				x
Buntspecht	x	x	x	x	x
Kleinspecht		x	x	x	
Gebirgsstelze		x	x		
Bachstelze				x	
Zaunkönig	x	x	x		x

Heckenbraunelle		x			
Rotkehlchen	x	x	x	x	x
Amsel	x	x	x	x	x
Wacholderdrossel			x		
Singdrossel		x	x		
Rotdrossel		x	x		x
Misteldrossel		x	x	x	
Schwanzmeise			x	x	
Sumpfmeise				x	x
Haubenmeise				x	
Tannenmeise		x	x		x
Blaumeise	x	x	x		x
Kohlmeise	x	x	x	x	x
Kleiber		x	x	x	x
Gartenbaumläufer		x		x	x
Eichelhäher			x		
Elster		x	x		
Rabenkrähe	x	x	x	x	x
Kolkrabe		x			
Star	x	x	x		
Feldsperling		x		x	x
Buchfink	x	x	x	x	x
Grünfink	x				x
Stieglitz				x	
Erlenzeisig		x			x
Birkenzeisig		x			
Gimpel		x		x	x
Kiefernkreuzschnabel				X!	
Goldammer	x	x	x	x	x
Rohrhammer		x			
Sonstige Beobachtungen					
Rohrdommel (tot), Heidschnucken, Heckrinder, Pschewalski-Pferde, Schwarzkopfschafe, Rehe					